



**Geschäftsführung  
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313  
Fax : (0221) 221-94342  
E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 21.06.2017

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 24. Sitzung der  
Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 12.06.2017**

**öffentlich**

**10.5 Städtebauliches Planungskonzept  
Arbeitstitel: Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld  
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteili-  
gung  
4282/2016**

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den gemeinsamen Änderungsantrag unter TOP 10.5.1. Leider habe die Verwaltung wesentliche Punkte, welche im Stadtentwicklungsausschuss sowie in den verschiedenen Workshops erarbeitet und beschlossen wurden, in der Beschlussvorlage nicht berücksichtigt bzw. umgesetzt. Dies habe zu dem vorliegenden Änderungsantrag geführt. Insbesondere kritisiert sie die vorgesehene Radwegführung.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) kritisiert, dass man zwar mit einer modellhaften Bürgerbeteiligung gestartet sei, nunmehr zahlreiche erarbeitete und beschlossen Punkte aber nicht umgesetzt bzw. berücksichtigt wurden. Sie verweist insbesondere auf die von der Verwaltung angedachte Platzgestaltung, welche anstelle einer Grün- eine karge Betonfläche vorsehe.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass bei der vorgeschlagenen Gestaltung das Konzept der Inklusiven Schule nur unzureichend berücksichtigt wurde. Zum Beispiel wurden keine Haltemöglichkeiten für den Transport von gehandicapten Schülerinnen und Schülern vorgesehen.

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) verweist auf die Befahrungs- bzw. Umfahrungssituation. Es werde in der Vorlage etwas gefordert, was schon jetzt nicht notwendig sei. Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) führt aus, dass sie das Verfahren von Beginn an kritisch verfolge. Der vorliegende Antrag zeige, wie schwierig es sei, die einzelnen Forderungen umzusetzen. Daher werde sie gegen den Änderungsantrag stimmen.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) kritisiert ebenfalls den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Bezirksvertreterin Lantzen (FDP-Piraten-Fraktion) führt aus, dass sie sich enthalten werde. Das Heliosgelände sei ein Beispiel für Gentrifizierung bzw. Verdrängungseffekte.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Im städtebaulichen Planungskonzept „Heliosgelände“ sollen die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

**I.**

### **1. Radwegeführung**

**A** Der Rad-Durchgangsverkehr soll nicht um das Gelände herum, sondern sicher über das Gelände geführt werden.

**B** Auf der Vogelsanger Str. sollen ggfs. Schutzstreifen auch für links zum Gürtel abbiegende Radfahrer markiert werden.

**C** Radfahrer sollen auf der Vogelsanger Str. aus dem Grünen Weg kommend vor der IUS den Radweg gegenläufig benutzen können. Das Rad zu schieben – wie von der Verwaltung alternativ vorgeschlagen – ist keine Option. Die Vogelsanger Str. soll nur drei Autofahrspuren erhalten.

### **2. Öffentliche Durchfahrt/Stellplätze**

**A** Die 45 Stellplätze auf der Nordseite der Rheinlandhalle sollen entfallen – spätestens bei einer Nutzungsänderung bzw. einem Mieterwechsel. Dies ist verbindlich, z. B. im Rahmen eines städtebaulichen Vertrags festzulegen.

**B** Eine Einzäunung des Schulhofs ist nicht nur „nicht erwünscht“, sondern in jedem Fall zu vermeiden.

**C** Eine Umfahrung der Rheinlandhalle durch Lieferverkehr wird weiterhin abgelehnt. Es soll weiterhin für die aktuellen Mieter nach eine anderen Lösung gesucht werden. Nach Mieterwechsel bzw. mit neuer Nutzung ist eine Umfahrung nicht mehr gestattet. Dies ist verbindlich, z. B. im Rahmen eines städtebaulichen Vertrags festzulegen.

**D** Ein möglicher Einzelhandel im nördlichen Baublock am Ehrenfeldgürtel soll über den Ehrenfeldgürtel beliefert werden.

### **3. Kiss-and-Ride-Plätze**

Die Kiss-and-Ride-Plätze sollen ausschließlich an der Heliosstr. im Rahmen des Shared Space ausgewiesen werden. Es sollen max. sechs Kiss-and-Ride-Plätze eingerichtet werden.

Da es sich um eine inklusive Schule handeln wird, in der auch schwerstbehinderte Menschen beschult werden, ist in Absprache mit der IUS auf geeignete Haltemöglichkeiten zu achten.

### **4. Handelsflächen**

Die BV lehnt nach wie vor dem Kodex entsprechend eine Ausdehnung der Handelsflächen ab. Die Einrichtung von Einzelhandelsgeschäften darf nicht, z. B. durch Anlieferverkehr, die Aufenthaltsqualität beeinträchtigen. Vor allem möglicher Einzelhandel im nördlichen Bau-block am Ehrenfeldgürtel soll so gestaltet werden, dass keine unattraktive Rückseite zum Platz vor der Rheinlandhalle hin entsteht.

## **5. Heliosstr. als Shared Space**

Die Heliosstr. soll als Shared Space ausgebildet werden (nicht nur in Anlehnung an Shared Space), wo z. B. auf ausgewiesene Stellplätze verzichtet wird.

## **11. Platzgestaltung vor der Rheinlandhalle**

Die BV ist der Meinung, dass Stadtplätze nicht nur steinern sein müssen. Eine Begrünung wird hier nach wie vor gewünscht.

## **II.**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) nach Modell 2 auf Grundlage der Variante 3 (Anlage 2).

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Lantzen (FDP/Piraten-Fraktion).